

## Preise mit Gefühl 2014

Die Journalisteninitiative ProQuote wird am Abend des 28. Juni 2014 auf ihrem „Bergfest“ in Berlin die „Preise mit Gefühl 2014“ verleihen. Jury war der neunköpfige Vorstand des Vereins, die Kriterien: Wer brachte ProQuote zum Jubeln, wer zum Weinen, wer zum Schmunzeln?



### Die „Weise Eule“ geht an...



**Dagmar Reim**

Intendantin des Rundfunks Berlin-Brandenburg (RBB)

**Sie zeigt, was geht!**

Beinah jede zweite Führungsposition (aktuell 46 Prozent) hält beim RBB eine Frau inne. Allein seit Februar 2012 kamen sechs neue Spitzenfrauen hinzu. Reim hat ProQuote bereits im Guerillastadium ihren Namen und ihre Stimme gegeben. Diese Medienmanagerin inspiriert und macht jungen Frauen Mut. Gefühl: Wow!



### Der „Ungeküsste Frosch“ ist ...



**Kurt Kister**

Chefredakteur Süddeutsche Zeitung

**Er trommelt für Führungsfrauen und hält sie sich selbst vom Leib.**

Die Berichterstattung der SZ über die Quote in Aufsichtsräten und über Frauen in Führung ist zu schön, um wahr zu sein: Am 26. März 2014 machte sie sogar als einzige Tageszeitung mit dem Thema auf und kommentierte – pro Quote. Doch in seiner Redaktion zeigt sich Kister als Frosch.

Drei neue Ressortleiterinnen seit 2012 konnten die SZ-Frauenführungsquote erst auf mickrige 14 Prozent anheben. Auf Kisters Chefetage sind die Männer unter sich. Als ProQuote 2012 von ihm wissen wollte, warum er die Quote nicht einführe, verwies er an seine Geschäftsführer. Gefühl: Verpasstes Rendezvous.

## Preise mit Gefühl 2014



### Den Sonderpreis „Betender Gartenzwerg“ erhält ...



#### **Gabor Steingart**

Vorsitzender der Geschäftsführung der  
Verlagsgruppe Handelsblatt und Herausgeber des  
Handelsblatt

**Deutschlands oberster Quotenprediger**

Dereinst würden sich deutsche Arbeitgeber der Vehemenz schämen, mit der sie die Hälfte der Bevölkerung ausgrenzten, schrieb Steingart jüngst in seinem „Morning Briefing“. Ihn erinnere das an „die ökonomischen Hilfsargumente des Apartheid-Regimes“. Für das Handelsblatt verkündete Steingart 2011 die 30-Prozent-Quote, Grund: Frauen seien „nicht das Problem, sondern die Lösung“. ProQuote zitierte ihn damit am 28.2.2012 im Brandbrief.

Doch wieso hat der Quotenprediger Spitzenjournalistinnen so lange so vehement ignoriert? Viermal verpasste er gute Gelegenheiten, Frauen in seine mit acht Männern besetzten Chefredaktionen von Print, Online und App aufrücken zu lassen. Den Posten des stellvertretenden Chefredakteurs gab Steingart 2013 an ProQuote-Feind Thomas Tuma. Aussch! Dennoch ist die Trophäe so grün wie die Hoffnung: Weil Steingart mit Miriam Meckel erstmals eine Frau zur Chefredakteurin der „Wirtschaftswoche“ berufen hat. **Gefühl: More action!**